

FDP nennt Argumente gegen Baustellen „absurd“

OLDENBURG „Je näher der Zeitpunkt kommt und je konkreter der Bau einer Fehmarnbelt-Querung wird, desto absurder werden die Kommentare und Argumente der Querungsgegner.“ Das ist die Einschätzung des Vorsitzenden der FDP-Kreistagsfraktion, Manfred Breiter. Das jüngste Beispiel seien Reaktionen auf die Suche nach einer Produktionsstätte und einem Baustellenhafen.

Es sei schon verwunderlich, dass es auf der Insel Fehmarn kein politisches Interesse an einer solchen Produktionsstätte gebe, die eine erhebliche Bedeutung für die heimische Wirtschaft und die Arbeitsplätze hätte. Seit Jahren gebe es kein wichtigeres Thema als den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Angenehm

überrascht zeigte sich Breiter von Äußerungen der SPD-Landtagsabgeordneten Regina Poersch, die sich durch ihre positive Einstellung zum Brückenbau deutlich von ihren ostholsteinischen Parteifreunden absetze. Auch sie sehe positive Beschäftigungseffekte bereits während der Bauphase, sagte Breiter.

Und der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion wundert sich über die Blauäugigkeit der Brückengegner, die immer noch glaubten, man könne die Bundesregierung dazu bringen, das Vorhaben rückgängig zu machen. „Welcher Staat sollte Deutschland noch als verlässlichen Partner anerkennen, wenn es einen geschlossenen Staatsvertrag nicht einhält?“

kf